

Es informiert Sie	Sabine Schall
Telefon (0202)	563-2830
Fax (0202)	563-8111
E-Mail	sabine.schall@stadt.wuppertal.de
Datum	08.12.2005

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld-West (SI/3805/05) am 07.12.2005

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Dr. Klaus Dörken, Herr Herbert Jeuckens , Frau Christa Kühme , Herr Dr. Frank Langewische, Herr Clemens Mindt

von der SPD-Fraktion

Herr Walter Boese , Herr Udo Gothsch , Herr Dr. Bernd Udo Hindrichs , Frau Rosemarie Wicke

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Wilfried Franz Goeke-Hartbrich , Frau Petra Lückerath

von der FDP

Frau Ute Haldenwang

von der WfW

Herr Heribert Stenzel

von der Linkspartei.PDS

Herr Rainer Simon

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Beig. Harald Bayer (ab 18.45 Uhr)

Nicht anwesend ist:

Herr Bernd Bruß

Schritfführerin:

Sabine Schall

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20.00 Uhr

Die Bezirksvorsteherin begrüßt Herrn Oberbürgermeister Peter Jung, der an der heutigen Sitzung als Gast teilnimmt. Sie teilt ferner mit, dass die Tagesordnung um einen Punkt im nicht-öffentlichen Teil - Angelegenheiten der Bezirksvertretung - erweitert werde.

Herr Oberbürgermeister Peter Jung begrüßt die Anwesenden und teilt mit, dass ihm der persönliche Kontakt zu den Bezirksvertretungen sehr wichtig sei. Ebenso wichtig sei ihm auch, dass der Austausch zwischen den Politikern und der Verwaltung reibungslos funktioniere. Er habe nochmals deutlich gemacht, dass die Beratungsfolgen in den Gremien eingehalten werden müssen.

In Bezug auf die freien Mittel, die jeder Bezirksvertretung zur Verfügung stehen, wolle er ebenfalls deutlich machen, dass er sich dafür eingesetzt habe bzw. auch immer einsetzen werde, dass diese Beträge weiterhin im Haushalt eingeplant werden. Immerhin habe eine Bezirksvertretung einen intensiveren Kontakt zu den Bürgern im Bezirk und könne so eher entscheiden, wo Maßnahmen erforderlich sind.

Er wolle auch nochmal betonen, dass das Motto seiner Amtstätigkeit "Gemeinsamkeit" sei. Dies würde selbstverständlich unterschiedliche Meinungen beinhalten, dies müsste jedoch nicht in Kämpfe ausarten. So sei das direkte Zusammenspiel zwischen der Verwaltung und der Politik wichtig. Unversöhnlichkeiten müssten und sollten unter keinen Umständen auftreten.

Im weiteren Verlauf berichtet er von den großen Problemen in Bezug auf die Arbeitslosenquote in Wuppertal, hier müssten unbedingt neue Arbeitsplätze geschaffen werden. In diesem Zusammenhang sei auch die hohe Migrationsquote zu nennen. Es müsse Ziel sein, in allen Stadtquartieren eine gute "Durchmischung" der Anwohner zu erreichen. In diesem Zusammenhang seien die Pläne der Aufhebung der Schulbezirksgrenzen kritisch zu sehen. Die Stadt Wuppertal müsse unbedingt positiv nach vorne gebracht werden, hierbei müsse jeder behilflich sein. Nur wenn eine Stadt sich selbst positiv sehe, werde das auch von anderen so gesehen.

Herr Boese möchte in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass die Bezirksvertretung bei der Thematik Eugen-Langen-Straße übergangen worden sei. Hier habe wohl ein Ortstermin stattgefunden, zu dem jedoch die Bezirksvertretung keine Einladung erhalten habe. Ihm sei bekannt, dass sich der Ausschuss für Verkehr hiermit befasst habe, ohne die Bezirksvertretung miteinzubinden. Außerdem stehe die Thematik bei der Bezirksvertretung Vohwinkel auf der Tagesordnung.

Herr Oberbürgermeister Peter Jung teilt hierzu mit, dass es selbstverständlich jedem Gremium selbst überlassen bleibe, sich mit einer bestimmten Thematik zu befassen. Er wünsche sich unbedingt, dass diese Angelegenheit einvernehmlich geregelt werde. Er wolle nur zu bedenken geben, dass die Lagerhaltung heute quasi auf der Straße stattfinde. Um rechtzeitige Lieferungen zu garantieren, könne man den Verkehr nicht derart einschränken.

Herr Stv. Jaschinsky betont, dass er seinerzeit lediglich von der diesbezüglich gegründeten Bürgerinitiative angesprochen worden sei. Ein offizieller Ortstermin habe gar nicht stattgefunden. Zumindest habe die Verwaltung nicht hierzu eingeladen, somit sei auch die Bezirksvertretung nicht

von dort übergangen worden. Die Thematik sei im Ausschuss für Verkehr erörtert worden - es seien jedoch entgegen anders lautender Berichte in der Presse - keine Beschlüsse gefasst worden. Im Gegenteil - das Ergebnis sei gewesen, dass diese Thematik in den zuständigen Bezirksvertretungen diskutiert werden müsse.

Im Übrigen stimme es nicht, dass dies in der Bezirksvertretung Vohwinkel als Tagesordnungspunkt vorgesehen sei.

Herr Boese weist ausdrücklich darauf hin, dass er diese Information der Wuppertaler Rundschau entnommen habe, in der hierauf hingewiesen worden sei.

Die Bezirksvorsteherin teilt ergänzend mit, dass derzeit geplant sei, ein Treffen bei der IHK zu organisieren, bei dem alle betroffenen Firmen und Vertreter der Verwaltung und der Politik an einen runden Tisch geholt würden. Hier werde die Problematik gemeinsam erörtert. Ziel sei, ein Gesamtverkehrskonzept für diesen Bereich aufzustellen. Auch sie wolle nochmal darauf verweisen, dass die Bezirksvertretung keine Kenntnis von dem Ortstermin hatte, weil es kein offizieller Termin war. So sei sie keinesfalls übergangen worden.

Herr Dr. Langewische führt dies auf ein erhebliches Kommunikationsproblem zurück.

Herr Oberbürgermeister Peter Jung erinnert daran, dass die Bezirksvertretung das Recht habe jederzeit einen Ortstermin zu verlangen, die Verwaltung habe hier zu folgen. Außerdem habe die Bezirksvorsteherin als gewählte "Repräsentantin" der Bezirksvertretung jederzeit das Recht, vorab Gespräche zu führen und sich informieren zu lassen.

Frau Lückerrath betont, dass sich der Stv. Herr Jaschinsky stets stark für die Belange des Bezirks eingesetzt habe, es handele sich in diesem Einzelfall wohl offensichtlich wirklich nur um Kommunikationsprobleme.

Ferner möchte auch sie darauf hinweisen, dass die Migranten-Thematik wichtig sei. So sei z.B. das Projekt Arrenberg sehr gut angelaufen.

Auch Herr Oberbürgermeister Peter Jung hält dieses Projekt für einen guten Weg, er habe sich hierüber früh informiert.

Herr Dr. Hindrichs würde es in diesem Zusammenhang begrüßen, wenn sich die Verwaltung hier auch mit einem sichtbaren Beitrag einbringe, da auch sie dort verschiedene Objekte besitze. Ferner liege ihm auch das Industriegebiet Sonnborn am Herzen, dieses solle unbedingt überdacht und erweitert werden. Eine bessere Nutzung sei sicher möglich.

Herr Stenzel weist darauf hin, dass seiner Meinung nach die Rechte der Bezirksvertretung immer wieder eklatant verletzt würden. In manchen Bereichen der Verwaltung sei wohl nicht deutlich geworden, dass die Bezirksvertretung nach dem Gesetz für entsprechende Entscheidungen zuständig sei. Das müsse sich unbedingt ändern.

Herr Oberbürgermeister Peter Jung sagt zu, dies im Verwaltungsvorstand nochmals deutlich zu machen.

Die Bezirksvorsteherin bedankt sich auch im Namen der Bezirksvertretung Elberfeld West für den Besuch und die Worte des Oberbürgermeisters. Ziel aller müsse sein, die einzelnen Bereiche im Stadtbezirk als lebenswert zu erhalten.

I. Öffentlicher Teil

1 Bezirksjugendrat

Der Bezirksjugendrat ist nicht anwesend, hat jedoch schriftlich seine Abwesenheit begründet. Derzeit plane man ein Benefizkonzert im Crossover in der Bergstraße zu Gunsten der Hilfsorganisation "Kindertal".

2 Haushaltsplanberatungen - quotierte Mittel

Herr Stenzel wünscht, dass die einzelnen Maßnahmen, die aus den aufgeführten Mitteln in Höhe von 11.250 Euro an Sportvereine geleistet werden, mit der Bezirksvertretung abzustimmen sind.

Die Bezirksvertretung stimmt der Aufstellung der quotierten Mittel zu.

Freie Mittel der Bezirksvertretung

1. Antrag der Jugendfarm

Frau Hedemann erklärt im Einzelnen die Schwierigkeiten im Umgang mit der Homepage der Jugendfarm.

Herr Dr. Langewische bietet an, zunächst bei der Sicherung der Adresse behilflich zu sein.

Die Bezirksvertretung vertagt den Antrag.

2. Antrag des Vereines Frauenberatung + Selbsthilfe e.V.

Nach einstimmiger Meinung der Bezirksvertretung ist dem Antrag nicht zu entnehmen, dass es sich um ein Projekt innerhalb des Bezirks handelt. Dies soll zunächst geklärt werden. Der Antrag wird ebenfalls vertagt.

3 Neubau der Brücke Buchenhofen Vorlage: VO/1358/05

Herr Warning -Ressort Straßen und Verkehr - erläutert im Einzelnen die in der Drucksache aufgeführten Maßnahmen. Bis zur endgültigen Fertigstellung werde die alte Brücke bestehen bleiben, die Bauzeit werde ca. 1 Jahr betragen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 07.12.2005:

Beschlussvorschlag

Der Neubau der Brücke Buchenhofen wird zu berechneten Gesamtbaukosten in Höhe von 1.555.000 € beschlossen. Hierzu wird bei der Finanzposition 6304-950.0012 einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 772.000 € zugestimmt. Der Mehrbetrag wird durch Minderausgaben bei der Finanzposition 6304-950.0682 „Instandsetzung von gem. Eisenbahnkreuzungsgesetz übernommenen Brücken“ gedeckt.

Die Bezirksvertretung Elberfeld West empfiehlt, dem v.g. Beschlussvorschlag zuzustimmen.

-Einstimmigkeit -

4 Umwandlung von Gruppen in städt. Tageseinrichtungen für Kinder
Vorlage: VO/1435/05

Herr Stenzel wundert sich über den ständigen Abbau von Ganztagesplätzen.

Frau Lücknerath teilt hierzu mit, dass es laut Drucksache wohl offensichtlich nicht mehr genug Bedarf für Ganztagesplätze gebe.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 07.12.2005:

Beschlussvorschlag

Der Umwandlung einer Gruppe in der städtischen Tageseinrichtung für Kinder Simonsstr. 23 a ab 01.01.2006 wird – vorbehaltlich der Genehmigung des Landesjugendamtes – zugestimmt.

Die Bezirksvertretung Elberfeld West stimmt dem o.g. Beschlussvorschlag zu

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit bei 1 Enthaltung (WFW)

5 Straßeninstandsetzungsmaßnahmen im Bezirk
Vorlage: VO/1470/05

Die Bezirksvorsteherin teilt ergänzend mit, dass auch die Nützenberger Straße für das Jahr 2006 zur Sanierung vorgesehen sei.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 07.12.2005:

Beschlussvorschlag

Die Vorlage der Verwaltung wird beschlossen.

Die Bezirksvertretung Elberfeld West stimmt dem v.g. Beschlussvorschlag zu.

6 Anhörung - Winterdienststraßenverzeichnis
Vorlage: VO/1458/05

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 07.12.2005:

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung nimmt das beigefügte Straßenverzeichnis mit der Eingruppierung in Leistungsprioritäten für ihren jeweiligen Stadtbezirk zur Kenntnis.

Die Bezirksvertretung Elberfeld West nimmt das Straßenverzeichnis mit der Eingruppierung in Leistungsprioritäten für ihren Stadtbezirk zur Kenntnis.

-Einstimmigkeit -

7 Berichte und Mitteilungen

7.1

Gebäude Vogelsaue 46 - zerstörte Fassade
- zur Stellungnahme in der Verwaltung

7.2

Errichtung von Verkehrszeichen und -einrichtungen - hier: Düsseldorfer Straße -
Einmündung Lüntenbecker Weg - Fahrtrichtung Varresbeck

Her Mindt bittet die Verwaltung, auf dem Verkehrszeichen noch den Zusatz:
Keine Zufahrt - "Piktogramm Industriegebiet" - Essener Straße anzubringen.

7.3

Beantwortung der Anfrage des Herrn Boese bzgl. des Abstellens von
Werbeanhängern auf dem Parkplatz am Sonnborner Ufer aus der Sitzung vom
09.11.2005

7.4

Stützmauer Nützenberger Straße / Viktoriastraße - Sperrung des Gehweges

7.5

Überprüfung von Einzelbäumen

7.6

Veranstaltungskalender

7.7

Beantwortung der Anfrage des Herrn Dr. Hindrichs bzgl. der Stadion- und der
Zoogaststätte aus der Sitzung vom 09.11.2005

7.8

Beantwortung der Anfrage des Herrn Dr. Langewische bzgl. der Bordsteine in der
Boltenbergstraße aus der Sitzung vom 09.11.2005

7.9

Überprüfung von Einzelbäumen

7.10

Verkehrsinformation

Die Bezirksvertretung Elberfeld West bittet die Wuppertaler Stadtwerke, die
Verkehrsinformationen erheblich früher zu übersenden.

8 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

8.1

Herr Bayer teilt mit, dass er dem Protokoll einen Sachstandsbericht bzgl. der
Kooperation der Feuerwehr mit der Firma Bayer HealthCare beifüge.

8.2

Herr Stenzel berichtet, ihm sei zugetragen worden, dass die Häuser in der
zweiten Reihe in der Katernberger Straße ("Clees-Bauten") nun doch weiter fertig
gestellt würden. Er möchte wissen, ob dies zutreffe.

8.3

Herr Boese weist darauf hin, dass die Feuerwehr, um in ihre Einfahrt zu

gelangen, den Weg über den Parkplatz am Sonnborner Ufer nehmen müsse. Beim starken Schneefall in den vergangenen Tagen sei hier aber nicht geräumt worden. Er möchte wissen, wer hier eigentlich zuständig sei.

8.4

Frau Haldenwang erinnert an Ihre Anfrage bzgl. eines maroden Hauses in der Bismarckstraße. Von diesem Haus gehe deutlich eine Gefahr aus.

Herr Gothsch teilt hierzu mit, dass dieses Haus zwischenzeitlich unbewohnt sei und einer Erbengemeinschaft gehöre.

8.5

Herr Gothsch erinnert daran, dass Frau Vorndran über Verhandlungen mit einem Investor bzgl. des Hauses Nützenberger Str. 220 gesprochen habe. Er möchte diesbezüglich eine Sachstandsinformation.

8.8

Herr Boese erinnert daran, dass die Bezirksvertretung sich seinerzeit mit der Parksituation in der Straße In der Lohrenbeck beschäftigt habe. Damals sei man zu keinem befriedigendem Ergebnis gelangt. Er rege an, sich erneut damit zu befassen.

Kühme
Bezirksvorsteherin

Schall
Schriftführerin